



Juni 2023

MS Aktuell

Schülerzeitung der MS Stein/Enns



„Stock Heil!“

Am Dienstag, dem 31. Jänner, machte sich die Brauchtumsgruppe von der Schule zu Fuß auf den Weg zur nahegelegenen Eisstockbahn in Stein/Enns. Nachdem sich alle einen Eisstock ausgeborgt hatten, wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Zuerst wurde nur zur Übung geschossen, aber am Ende gab es dann ein kleines Turnier, das uns allen sehr viel Spaß gemacht hat. Danach kehrten wir zur Schule zurück, wo wir uns mit leckeren Bratlschnecken stärken konnten, die freundlicherweise von Sebastian Leitgabs Mutter vom Gasthof Stieber in Kleinsölk zur Verfügung gestellt wurden.

Wir fanden den Nachmittag total cool und finden es super, dass wir in Brauchtum immer so viele verschiedene und tolle Sachen machen.

Sophie Pilz, Joanna Rabenhaupt, 2b



Workshops der 1. Klasse zu einem absoluten Zukunftsthema

Am 3. Februar hatten wir, die 1. Klasse, den ersten Klimaworkshop mit Frau Greiter. Mithilfe einer großen Weltkarte zeigte sie uns die idealen Lebensräume verschiedener Tiere wie zum Beispiel die Arktis, die Heimat der Eisbären, oder die afrikanische Steppe, in der u. a. Giraffen zuhause sind. Im Anschluss diskutierten wir über nachhaltige und recyclebare Alltagsgegenstände.

Am 15. Februar besuchte uns Frau Greiter ein zweites Mal. Dieses Mal durften wir verschiedene Experimente machen wie zum Beispiel die Entstehung eines Tornados in einer Flasche und zu den Auswirkungen der Erderwärmung. Anhand von Erzählungen und mitgebrachten Gegenständen aus verschiedenen Ländern lernten wir auch einiges über die Lebensräume der Menschen kennen.

Die Workshops waren sehr interessant und haben uns sehr gut gefallen. Wir haben dabei viel gelernt!

Laura Penger-Seggl, Lena Daum, Leonie Gappmaier, 1a



Techniksafari der 3. Klassen – BILL-Betriebe wieder an unserer Schule

Die Berufsorientierung und Berufsfindung ist ein wesentlicher Unterrichtsbestandteil an unserer Schule. In diesem Sinne fand am Dienstag, dem 14. Februar, wieder eine Techniksafari der sogenannten BILL-Betriebe an unserer Schule statt – diesmal für die 3. Klassen. Dazu kamen die sieben größten Industriebetriebe des Bezirks Liezen, um unseren Schülern und Schülerinnen praxisnahe Einblicke in das Berufsleben zu ermöglichen und ihr Interesse für technische Berufe zu wecken. Die Kinder konnten bei den verschiedenen Stationen der Firmen AHT, Georg Fischer, Knauf, MACO, MFL, Admonter Holzindustrie und Ennstal Milch kleinere technische Aufgaben ausprobieren und hatten so die Gelegenheit, mehr über die eigenen Fähigkeiten, Interessen und Berufswünsche in Erfahrung zu bringen. Es gab auch genügend Zeit, sich mit den Lehrlingen zu unterhalten und Fragen zu stellen, um möglichst viel über ihre Berufe in Erfahrung zu bringen.

Stefanie Karl

Die Techniksafari war sehr spannend und hat uns viel Spaß gemacht, da wir viel über die einzelnen Berufe erfahren haben bzw. ganz neue Berufe kennengelernt haben. Bei der Station der Firma MACO durften wir selbst eine Handyhalterung herstellen und von der Ennstal Milch bekamen wir ein gratis Getränk.

Magdalena Prates, Valentina Perner, Marie Grundner, 3a



Mittelschule - aktuell



Ein herzliches Dankeschön den Lehrlingsausbildnern mit ihren Lehrlingen sowie Frau Engl für die Organisation. Wir freuen uns schon auf die nächste Techniksafari an unserer Schule!

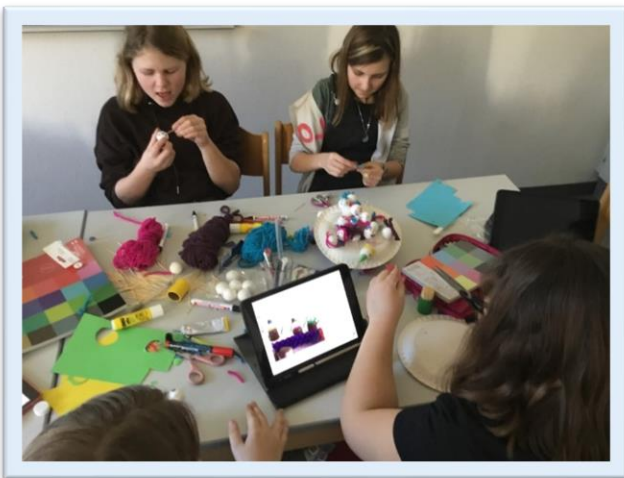
Faschingskrapfen backen im Fach Brauchtum

Noch vor den Semesterferien backten und bastelten wir im Brauchtumsunterricht viele Leckereien. Der Klassiker, die Faschingskrapfen, wurde von den Viertklässlern unter der Aufsicht von Frau Gerhardter hergestellt. In der Zwischenzeit bereiteten die anderen bunte Smarties-Cookies, Pizza-Muffins und Clowns aus Schwedenbomben zu.

Die Faschingskrapfen wurden dieses Jahr statt im Backofen original im heißen Fett herausgebacken. Am Anfang war das Fett ein wenig zu heiß, sodass die ersten Krapfen ein bisschen zu dunkel wurden. Die nächsten Krapfen sahen schon deutlich besser und appetitlicher aus. Nach dem Abkühlen wurden sie mit Marillenmarmelade befüllt, was eine große Patzerei war – zum Schluss war die Marmelade nicht nur im Krapfen, sondern auch überall anders. Mit viel Staubzucker sahen alle Krapfen aber sehr gut aus und wir freuten uns schon darauf, sie zu verspeisen.

Bei der anschließenden Verkostung haben wir festgestellt, dass zwar auch die Cookies, Pizzamuffins und Clowns köstlich waren, die Krapfen der vierten Klassen aber am besten schmeckten.

Emilia Holzinger, Annalena Scott, 4b



Wieder Zeit zum Experimentieren: Von Vulkanen im Glas bis hin zu einem selbstgebauten Hologrammprojektor

Auch im zweiten Halbjahr wurde im Physikunterricht wieder fleißig experimentiert, ganz nach dem Motto „Physik zum Angreifen“. Die Schüler und Schülerinnen der 2. Klassen führten unter der Anleitung von Frau Pichler zahlreiche Experimente durch und konnten so wieder selbst in die Rolle kleiner Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen schlüpfen.

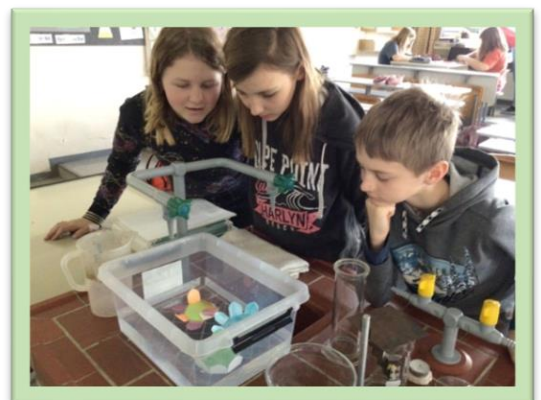
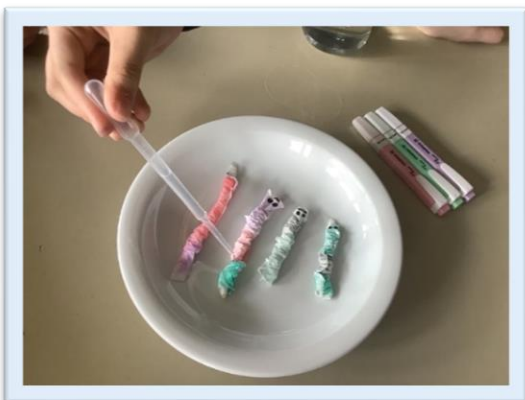
Selbstgebauter Hologramm-Projektor

Mit ganz einfachen Mitteln bauten die Schüler und Schülerinnen der 2. Klassen einen DIY-Hologramm-Projektor, wodurch ein zuvor zweidimensionales Bild plötzlich in 3D erschien.



Kapillareffekt oder was wandert denn da?

Viele Stoffe bestehen aus jeder Menge Hohlräumen, den sogenannten Kapillaren. Kommt nun Wasser in Berührung mit diesen Kapillaren, tritt der Kapillareffekt auf und die Flüssigkeit steigt bzw. klettert gegen die Schwerkraft nach oben. Dies wurde mit verschiedensten Experimenten wie den tanzenden Würmern oder der Zauberblume, bei der sich die geschlossenen Blüten bei Kontakt mit dem Wasser öffnen, gezeigt.



Brownsche Bewegung – der Vulkan im Wasserglas

„Wahnsinn! Der Vulkan bricht unter Wasser aus.“ Aber wieso eigentlich steigt das heiße rotgefärbte Wasser im kalten Wasser auf? Nun, in heißen Flüssigkeiten bewegen sich die einzelnen Teilchen viel schneller als in kalten Flüssigkeiten. Sie nehmen daher mehr Raum ein, wodurch das heiße Wasser eine geringere Dichte als das kalte hat. Das bedeutet: Die heiße Flüssigkeit ist leichter als die kalte und steigt deshalb nach oben.



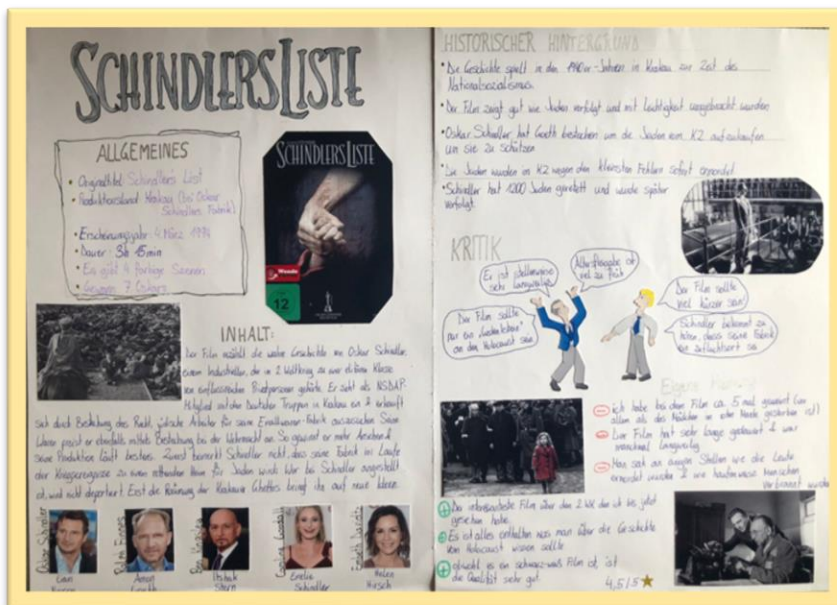
Die Experimentierstunde hat uns allen wieder richtig Spaß gemacht. Am besten hat uns das Experiment mit dem Vulkan gefallen, weil der Effekt interessant war und das Ergebnis cool ausgeschaut hat. Durch die Experimente verstehen wir den Unterrichtsstoff viel besser und können das erlernte Wissen gleich praktisch anwenden. Wir hoffen, dass wir noch viele weitere Experimente im Physikunterricht machen.

Alina Pichler,
Sophie Pilz, Emilia Grundner, Johanna Rabenhaupt, 2b

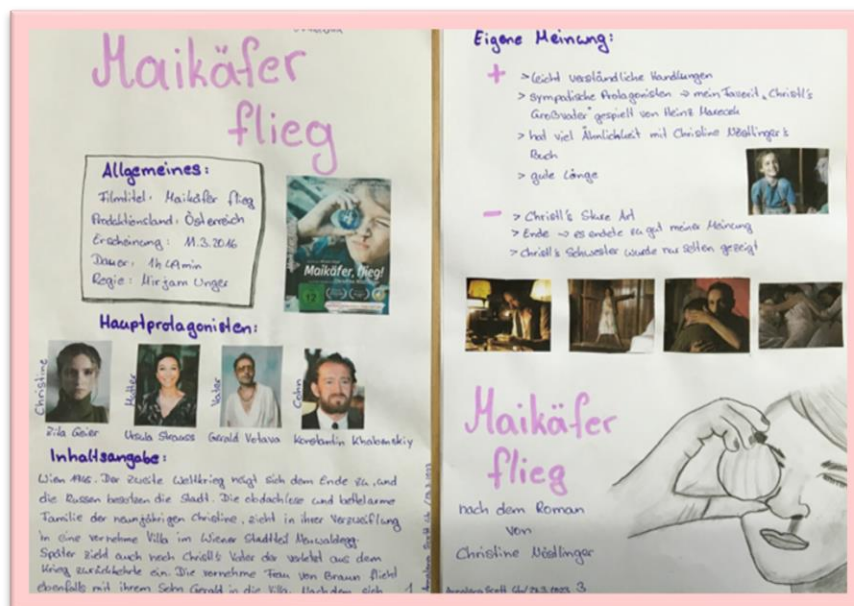
Filme über den Zweiten Weltkrieg im Geschichtsunterricht

Im 2. Semester stand in den 4. Klassen im Geschichtsunterricht der Zweite Weltkrieg auf dem Lehrplan – ein Thema, das bei den Schülern und Schülerinnen großes Interesse weckte. Im Zuge dessen konnte sich jede/r aus einer vorgegebenen Liste einen Film dazu aussuchen und diesen zu Hause anschauen. Im Anschluss sollte jeder Schüler und jede Schülerin ein Handout zu seinem/ihrem Film gestalten. Heraus kamen ganz tolle und kreative Ergebnisse, die sich sehen lassen können.

Stefanie Karl



Portfolio von Johanna Wulz, 4a



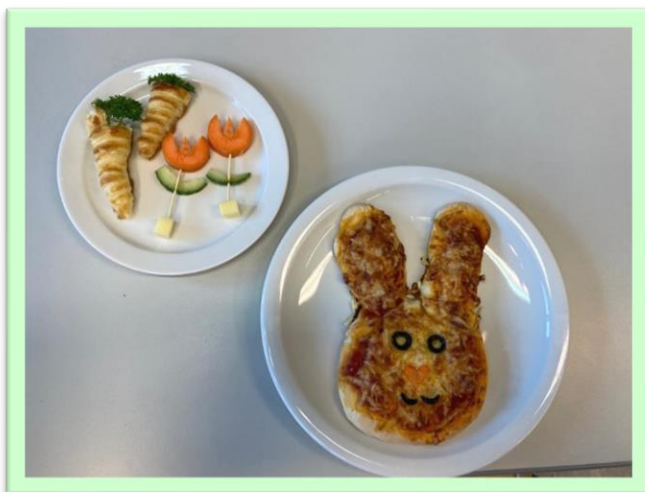
Portfolio von Annalena Scott, 4b

Bewegung und Ernährung: Ein Nachmittag im Zeichen des Osterfests

Rechtzeitig vor Ostern wurde dieses Jahr auch im Freigegegenstand Bewegung und Ernährung ein Nachmittag lang fleißig gebacken, gekocht und gebastelt. Gemeinsam mit Frau Pichler und Herrn Pinkl haben die Schüler und Schülerinnen der 2. und 3. Klasse z. B. eine Osterhasenpizza aus Germteig, mit Frischkäse gefüllte Blätterteigkarotten und Karottenmuffins mit Zitronenfrosting hergestellt. Dekoriert wurde alles mit bunten Osterhasen aus Papier und Filz.

Die kleinen Leckereien haben köstlich geschmeckt und wunderschön ausgesehen. Auch wenn die Herstellung etwas chaotisch und teilweise nicht so einfach war (wie z. B. das Befüllen der Karotten mit einem Spritzbeutel), hat uns der Nachmittag viel Spaß gemacht und wir haben gelernt, dass man zu Ostern auch gesunde Köstlichkeiten zubereiten kann.

Sophie Pilz, 2b



Ei, Ei, Ei: Ostern im Kreativen Gestalten

Die Osterzeit wurde auch im Wahlpflichtfach „Kreatives Gestalten“ genutzt, um kunstvolle und bunte Osterdekorationen anzufertigen. So wurden Plastikeier mithilfe der Serviettentechnik mit den unterschiedlichsten Motiven verschönert sowie Styroporeier mit ausgestanzten Herzen und Sternen, die mit Nägeln befestigt wurden, kreativ verziert. Die Schülerinnen der 3. Klassen bastelten zudem auch noch Osternestchen aus Papier, die dann vom Osterhasen befüllt werden konnten.

Das Basteln für Ostern hat uns allen viel Spaß gemacht und jeder konnte am Schluss schöne und individuelle Werkstücke mit nach Hause nehmen.

Magdalena Prates, Valentina Perner, Marie Grundner, 3a



Eine Mitmach-Osterlesestunde für die VolksschülerInnen Stein/Enns

Am Mittwoch vor den Osterferien besuchte die 2a-Klasse die Volksschulkinder in Stein/Enns für eine österliche Vorlesestunde. Als Text wählten sie die „Links-rechts-Ostergeschichte“, damit das junge Publikum auch zum Mitmachen angeregt wurde. In der Vorbereitung übten sie den Text und überlegten sich auch nötige Hilfen, damit ihren kleinen Zuhörern das Weiterreichen der Ostereier auch zum richtigen Zeitpunkt gelang. Im Anschluss gab es noch ein Eiersuchbild zum Ausmalen. Alle meisterten die Aufgaben hervorragend und bekamen als kleines Geschenk ein Osterei mit nach Hause.

Klaus Eichberger



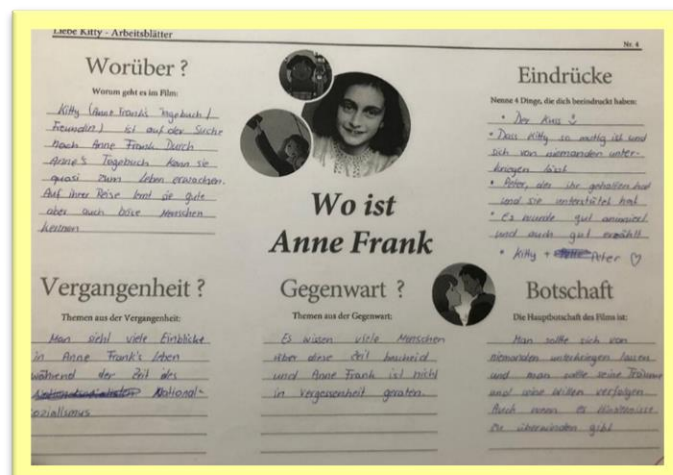
Filmische Neuadaption von Anne Franks Tagebuch

Am Freitag vor den Osterferien fuhren die Schüler und Schülerinnen der vierten Klassen im Rahmen des Geschichtsunterrichts nach Gröbming ins Kino. Passend zum derzeitigen Thema in Geschichte, dem Zweiten Weltkrieg, schauten sie sich den historischen Animationsfilm „Wo ist Anne Frank“ an.

In der filmischen Neuadaption geht es um Anne Franks imaginäre Freundin Kitty, der auch das berühmte Tagebuch gewidmet war. Kitty erwacht durch Annes Tagebuch in der heutigen Zeit in dem Amsterdamer Haus, in dem Anne damals Zuflucht gefunden hat, zum Leben. Kitty macht sich gemeinsam mit einem Jungen namens Peter, den sie unterwegs trifft, auf die Suche nach ihrer besten Freundin Anne, weil sie glaubt, dass diese noch lebt.

Nach dem interessanten Film fuhren wir wieder mit dem Bus zur Schule zurück und verbrachten dort noch die letzte Stunde. Zusammenfassend kann man sagen, dass es ein sehr interessanter, lehrreicher Tag mit einem Geschichtsunterricht der anderen Art war.

Romy Pretscher, 4a



Wieder im Einsatz für die Umwelt – Der „Große Steirische Frühjahrsputz 2023“

Auch dieses Jahr nahmen die Schüler und Schülerinnen der MS Stein/Enns zu Frühlingsbeginn wieder am „Großen Steirischen Frühjahrsputz“ teil, der heuer bereits zum 15. Mal stattfand. Bei dieser Umweltaktion sammeln Steirer und Steirerinnen aller Altersgruppen achtlos weggeworfenen Müll, der anschließend fachgerecht entsorgt wird. Die Kinder und Jugendlichen der 1. bis 4. Klassen machten sich Ende April im Turnunterricht hochmotiviert und entschlossen auf den Weg, um den näheren Umkreis der Schule von herumliegendem Müll zu befreien.

Den Anfang machte die 1a-Klasse, die viele Säcke mit Müll befüllte und in der Schule entsorgte. Die Kinder waren sehr erstaunt, wie viel Müll gefunden wurde, v. a. Zigarettenstummel und Plastikflaschen. Zum Schluss mussten sie sogar Müll liegen lassen, weil sie in den Müllsäcken keinen Platz mehr hatten. Der Anblick der vielen Säcke machte manchen erst so richtig bewusst, wie viel Müll achtlos in Wiesen, Wälder, Straßengraben und anderswohin geworfen wird. Somit war die Müllsammelaktion auch heuer wieder ein voller Erfolg.

Lena Daum, Larissa Leitgab, 1a
Stefanie Karl



Erlebnisbericht der 3a von den Wientagen

Von 8. bis 11. Mai fanden für die beiden 3. Klassen wieder die heißersehten Wientage statt. Wir, die 3a-Klasse, fuhren unter der Leitung unseres Klassenvorstands Herrn Fischbacher und Frau Schweiger in die Hauptstadt Österreichs und waren schon sehr gespannt, was uns erwarten würde.

Montag

Am Montag machten wir uns voller Vorfreude und großer Erwartungen gemeinsam mit der 3b-Klasse um 7:45 Uhr mit dem Busunternehmen Stocker auf den Weg nach Wien. Am Hotel angekommen, hatten wir nur eine halbe Stunde Zeit, danach ging es gleich ins Time Travel Vienna. Das Time Travel Vienna ist ein 5D-Kino, das die Besucher hautnah durch die Geschichte des Alten Wiens führt und aufgrund der außergewöhnlichen Sound- und Lichteffekte einen großen Eindruck bei uns hinterließ. Danach gingen wir zum Stephansdom und bestiegen den Südturm. Am frühen Abend besuchten wir schließlich noch die Donauinsel und konnten dort in der weltweit größten schwimmenden Trampolinanlage, dem Danube Jumping, springen.

Dienstag

Am Morgen spazierten wir zu Fuß zum Technischen Museum und nahmen dort an einer Hochspannungsvorführung teil. Zu Mittag hatten wir eine Stunde Zeit, um in der Mariahilferstraße zu shoppen und Eis zu essen. Daraufhin besuchten wir das erste 3D-Museum in Wien, das PicArt Museum. Dort waren viele Motive an den Wänden, der Decke und am Boden. Wir stellten uns in die Räume und machten Fotos, auf denen es den Anschein hatte, als ob wir direkt in den Bildern wären. Am Abend machten wir uns alle schick und freuten uns auf das Musical „Rebecca“. Es dauerte zwar sehr lange, aber trotzdem hat es uns gut gefallen.

Mittwoch

Am Mittwochmorgen besuchten wir das Schloss und den Tierpark Schönbrunn, den wir alleine erkunden durften. Nach zwei Stunden trafen wir uns beim Nilpferdgehege. Zur Mittagszeit gingen wir ins Planetarium, aber dort bezahlten wir eigentlich umsonst, da wir alle vor Erschöpfung einschliefen. Danach gingen wir – dank des Schlafs im Planetarium wieder frisch und munter – in den Prater und hatten dort eineinhalb Stunden Zeit zum Erkunden und Ausprobieren der vielen Angebote. Am Abend gingen wir ins Naturhistorische Museum und danach noch auf einen Spielplatz in der Nähe unseres Hotels.

Donnerstag

Um am letzten Tag noch etwas unternehmen zu können, gingen wir früher frühstücken. So konnten wir noch zum Naschmarkt gehen. Nach einer Stunde fuhren wir wieder zurück zum Hotel, um unsere gepackten Koffer zu holen und auf den Bus zu warten. Wir fuhren drei Stunden nach Hause und kamen um ca. 15 Uhr wieder bei der Schule an. Auch wenn wir viel gehen mussten und es sehr anstrengend war, war es insgesamt eine tolle Woche, die uns sehr gut gefallen hat.

Magdalena Prates, Valentina Perner, Marie Grundner, 3a



Kreative Geschenke zum Ehrentag der Mütter

Anlässlich des Muttertags wurde von den Mädchen der 3. Klassen im Wahlpflichtfach „Kreatives Gestalten“ fleißig für die Mütter gezeichnet und gebastelt. Die Mütter wurden dieses Jahr mit einem Geschirrtuch überrascht, das von den Schülerinnen mit selbstgebastelten Stempeln bedruckt wurde. Dafür zeichneten sie zuerst viele verschiedene Motive wie z. B. Blumen, Bienen, Gläser oder Obst auf ein Blatt Papier und übertrugen diese dann auf Moosgummi, den sie danach auf ein Stück Holz klebten. Und fertig war der selbst gemachte Stempel, mit dem die Geschirrtücher kreativ bedruckt wurden. Dazu gestalteten die Mädchen auch noch eine 3D-Karte, die am Deckblatt mit einem selbstgezeichneten Herz verziert war.

Das Herstellen dieser kreativen Muttertagsgeschenke hat uns sehr viel Spaß gemacht und die Mamas hatten große Freude an den Geschenken.



Valentina Perner, Marie Grundner, 3a



Herzen aus Mosaik für den Muttertag

Rechtzeitig vor dem Tag zu Ehren aller Mamas begannen auch die Schüler und Schülerinnen der 2. Klassen im Technischen Werken mit der Gestaltung von kreativen Geschenken für ihre Mütter. Dazu durften sie sich ein Motiv ihrer Wahl aussuchen, wobei sich die meisten für ein Herz entschieden. Die Motive wurden ausgedruckt oder mit freier Hand auf Papier gezeichnet, auf Holzplatten übertragen und danach ausgeschnitten. Die hölzernen Herzen und anderen Motive wurden danach angemalt und mit bunten Mosaiksteinen beklebt. Die Mosaiksteine fertigen die Schüler und Schülerinnen teilweise selbst an, indem sie der Schule zur Verfügung gestellte alte Fliesen mit dem Hammer zerschlugen. Heraus kamen wunderschöne Geschenke für die Mütter, die sich sehen lassen konnten.

Stefanie Karl



Heiße Flitzer „Made in Stein/Enns“

Im Unterrichtsfach „Technisches Design“ hatten die Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen dieses Jahr die große Ehre, drei sogenannte Juniorseifenkisten für die Brauchtumsgruppe Gröbming, die dafür die benötigten Materialien zur Verfügung stellte, bauen zu dürfen.

Nachdem wir uns auf YouTube eine Anleitung zur Herstellung von Seifenkisten angeschaut hatten, teilten wir uns in drei Gruppen auf und machten uns an die Arbeit. Mit der Unterstützung von Herrn Fischbacher und Herrn Gabriel konnten wir innerhalb eines Monats anstrengender und akribischer Arbeit die Flitzer fertigstellen.

Nach der Fertigstellung wurden wir von der Brauchtumsgruppe Gröbming in die Tischlerei Stangl nach Pruggern eingeladen, wo die Boliden abgeschliffen und angemalt wurden. Dabei durften wir tatkräftig mithelfen. Der Chef persönlich gab uns noch eine Führung durch die Tischlerei und brachte uns den Beruf des Tischlers näher.

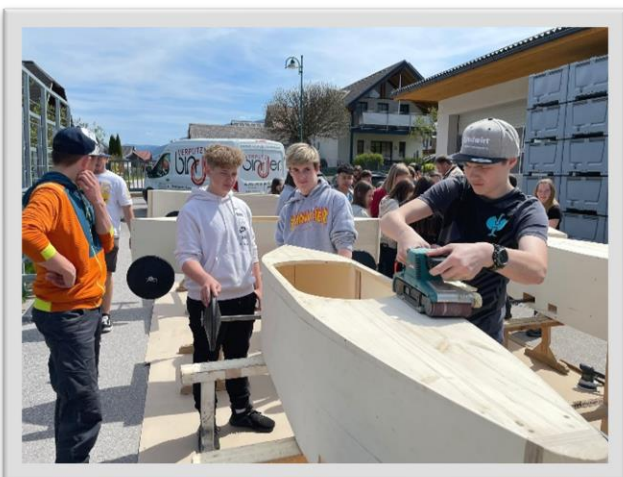
Am 20. Mai wurden die Boliden dann schließlich beim Gröbminger Seifenkisten Grand Prix auch einem Praxistest unterzogen. Schüler und Schülerinnen der MS Stein/Enns hatten dabei die große Ehre, am Steuer ihrer selbstgebauten Boliden zu sitzen und die 600m lange Rennstrecke zurückzulegen. Sebastian Kalsberger aus der 4b gelang es am Ende sogar, den Sieg nach Hause zu fahren.

Das Projekt hat uns allen sehr gut gefallen, weil es eine neue Erfahrung und eine spannende und herausfordernde Aufgabe war. Dass am Ende sogar einer unserer Schulkameraden mit einer von uns selbstgebauten Seifenkiste als Sieger des Rennens hervorging, machte uns alle sehr stolz.

Tabea Kienler, 4a



Mittelschule - aktuell



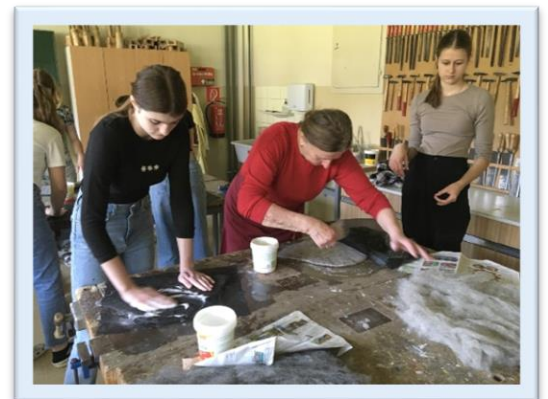
DIY-Filzhüte

Im Mai haben die Kinder der Brauchtumsgruppe zusammen mit Frau Gerhardt und Frau Schmiedhofer und Leonhard Schmiedhofer, Hüte gefilzt. Frau Schmiedhofer brachte das notwendige Material dafür mit und zeigte uns, wie Filzhüte gemacht werden. Da sie schon öfters Kurse, sowohl für Schüler und Schülerinnen als auch für Erwachsene gehalten hat, hat sie das Filzen sehr gut erklärt und wir haben gleich verstanden, was zu tun ist.

Zuerst legten wir ein Netz über die Schafwolle und verfilzten sie mit Wasser und Seife. Diese anstrengende Arbeit mussten wir ein paar Mal wiederholen, bis das Filz fest genug war, um auf den hölzernen Hutkegel gestülpt und wieder festgefilit zu werden. Der Spaß kam dabei aber nicht zu kurz. Nachdem das alles erledigt war, hat Frau Schmiedhofer die Hüte zugeschnitten und eine Hutfalte hineingemacht. Anschließend haben wir die Hüte trocknen lassen. Als sie ganz trocken waren, haben wir noch eine Kordel aus Wolle gedreht und herumgebunden. Wir haben unsere selbstgemachten Hüte dann mit nach Hause nehmen dürfen und freuen uns schon darauf, sie zu tragen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Schmiedhofer, die uns dieses alte Handwerk so gut beigebracht und liebevoll gezeigt hat. Wir wissen jetzt, dass das Hutfilzen sehr viel Arbeit ist und schätzen die Leute, die das noch von Hand machen, sehr.

Emilia Holzinger, Annalena Scott, 4b



„Landschaften voller Superhelden“

26. Mai 2023 – Tag der Biodiversität

Der „Internationale Tag der biologischen Vielfalt“ wird seit 2001 jährlich gefeiert. Als Naturpark-Schule hat die MS Stein/Enns auch heuer wieder an diesem Aktionstag teilgenommen. Damit setzen Naturpark-Schulen und -Kindergärten ein gemeinsames Zeichen für die Biodiversität.

Zum heurigen Thema „Insekten“ veranstaltete die 1. Klasse gemeinsam mit Eva Huber vom Naturpark Sölk­täler eine Bestäuberparty. Die 2. Klassen gestalteten im Biologieunterricht mit großem Eifer die Naturparkwand in der Pausenhalle neu und erstellten dazu Plakate, die sie im Unterricht präsentierten. Weiters wurden im BE-Unterricht viele wunderschöne Insektenbilder gezeichnet und Bienen und Marienkäfer aus Dosen gebastelt. Für unsere Zehn-Jahreszeiten-Hecke wurden aus Tontöpfen Ohrwurmquartiere gebaut. Außerdem hat Frau Schweiger ihre „Umweltbiene Susi“, die einst als Figur beim Narzissenfest diente, für den Tag der Biodiversität mit viel Hingabe restauriert und der Schule zur Verfügung gestellt.

Alle Werke kann man in der Pausenhalle der Mittelschule bewundern.

Daniela Müller



Mittelschule - aktuell



Klimt, Picasso und Co „zu Gast“ im Fach Bildnerische Erziehung

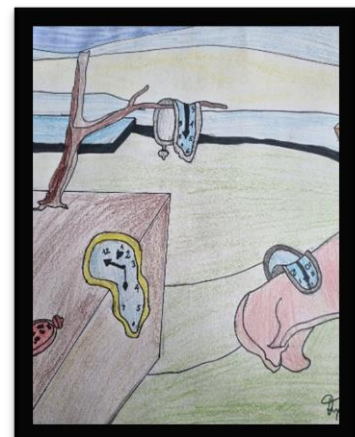
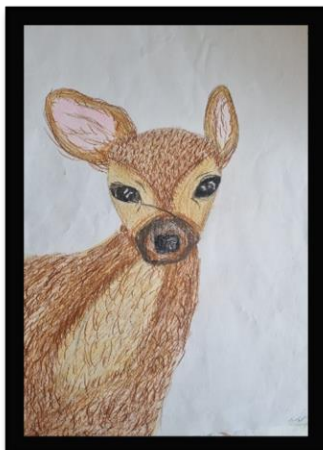
Die Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen beschäftigten sich dieses Schuljahr montags in Bildnerischer Erziehung immer mit einem bestimmten Künstler. Frau Pilz schickte Namen von Künstlern auf OneNote aus, woraufhin wir zuerst einen Steckbrief anfertigen mussten. Im Anschluss zeichneten wir Kunstwerke des jeweiligen Künstlers nach.

Einer der Künstler, mit denen wir uns näher beschäftigten, war zum Beispiel Gustav Klimt. Wir bekamen eine kleine Skizze von seinem bekanntesten Kunstwerk „Der Kuss“, mussten das Gemälde weiterzeichnen und im Anschluss anmalen. Passend zum Valentinstag hängten wir unsere Zeichnungen dann an der Wand in der Aula auf.

Weitere Künstler und Werke, die wir in der Zeichenstunde behandelten, waren Vincent van Gogh und dessen „Sternennacht“, Pablo Picassos „Einlinienzeichnung“ und Albrecht Dürers Tierzeichnungen, wobei wir hier ein beliebiges Tier zeichnen konnten. In einer weiteren Zeichenstunde beschäftigten wir uns mit Salvador Dali und versuchten, seine „Schmelzende Uhr“ nachzuzeichnen.

Wir finden die Auseinandersetzung mit den verschiedenen berühmten Künstlern und ihren Kunstwerken sehr interessant und einmal etwas Anderes. Am Ende jeder Stunde entstanden immer viele tolle Kunstwerke und wir konnten damit das ganze Schuljahr die Pausenhalle verschönern.

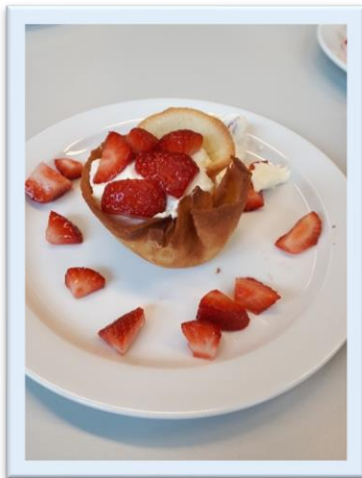
Romy Pretscher, 4a



Neues aus der Schulküche

In den vergangenen EH-Stunden konnten sich die Kinder beim Zubereiten von Apfelrosen und Erdbeerkörbchen kreativ betätigen. Außerdem lernten sie das den meisten vorher unbekannte Gyros aus der griechischen Küche kennen.

Eva Thimet



DIY – Wiederverwendbare Abschminkpads

Im Textilen Design nähten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen wiederverwendbare Abschminkpads, häkelten Wäschesäckchen dazu und bestickten Körbchen, in denen die Pads aufbewahrt werden können.

Warum? – Jeden Tag werden Millionen von Wattepaden verwendet und nach wenigen Sekunden wieder weggeworfen. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Einwegwattepaden liegt bei knapp 1.500 Stück pro Jahr.

Wir nähen waschbare Abschminkpads, weil ...

... Einmal-Wattepads nach ihrer Verwendung aufgrund von Verunreinigungen nicht mehr recycelt werden können. Das bedeutet: Sie landen in der Restmülltonne.

... Einmal-Wattepads oft aus genmanipulierter Baumwolle bestehen.

... Einmal-Wattepads meist aus Baumwolle bestehen, die mit Insektiziden und Herbiziden gespritzt wird. Bei der Entsorgung landen die Rückstände dieser Pestizide in der Umwelt.

... für die Produktion von einem Kilogramm Baumwolle etwa 10.000 bis 17.000 Liter Wasser verbraucht werden.

... für die Produktion von Einmal-Wattepads Bleichmittel eingesetzt werden, damit sie schön weiß aussehen.

... Einmal-Wattepads immer in Plastikverpackungen verkauft werden, die nochmal für zusätzlichen Plastikmüll sorgen.

Eva Thimet

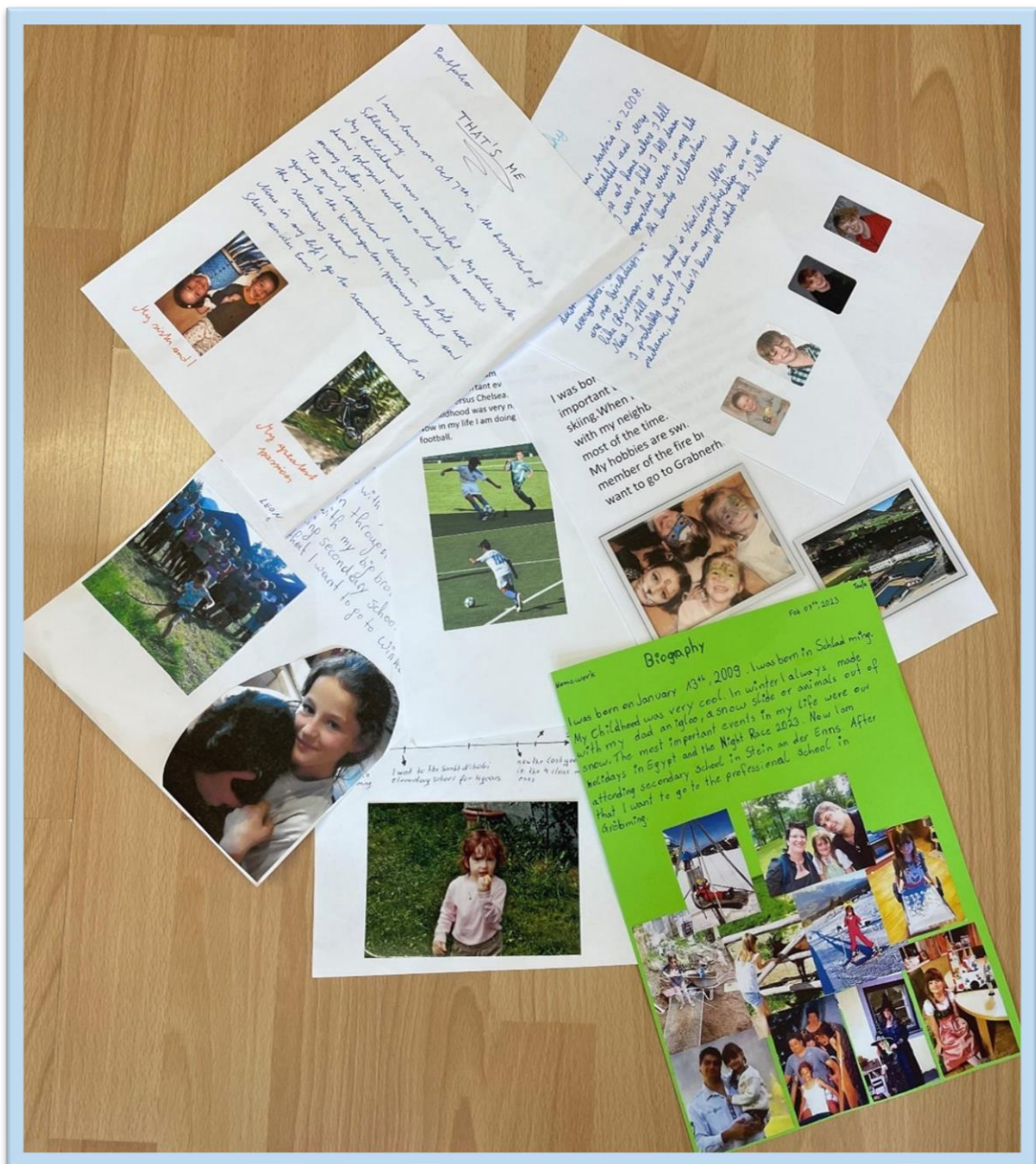


That's me!

Write a text about yourself

Say when and where you were born, what your childhood was like, what the most important events in your life were and what you are doing now in your life. You can also draw a timeline, which helps you organise your text and structure your writing.

Die Schüler und Schülerinnen der 4b-Standardgruppe haben im Englischunterricht eine Biografie über sich selbst geschrieben. Diese erzählt von ihrem Lebensweg sowie besonderen Umständen und Highlights, die das Leben der Schüler und Schülerinnen geprägt haben.



Ein alter Brauch zur Sommersonnenwende

Im Brauchtumsunterricht wurden im Juni Sonnwendbüscherl gefertigt. Dafür sammelten wir Blumen, z. B. Knopfblumen, weißen, roten und gelben Klee, Zittergras, Kleckkraut und Margeriten, die gemeinsam mit Eichenlaubblättern zusammengebunden wurden. Weil wir keine Margeriten gefunden haben, machten sich Daniel und Leon aus der 4b mit Rad und Roller auf die Suche nach Margeriten und fanden tatsächlich welche. Vielen Dank nochmal dafür! Somit waren die Büscherl dann auch fertig und wir nahmen sie mit nach Hause. Die Sonnwendbüscherl soll man vor sein Haus oder vor den Stall hängen, damit sie vor Unwetter und Sturm schützen.

Trotz der großen Hitze beim Blumensammeln hat uns die letzte Brauchtumseinheit in diesem Schuljahr sehr viel Spaß gemacht.

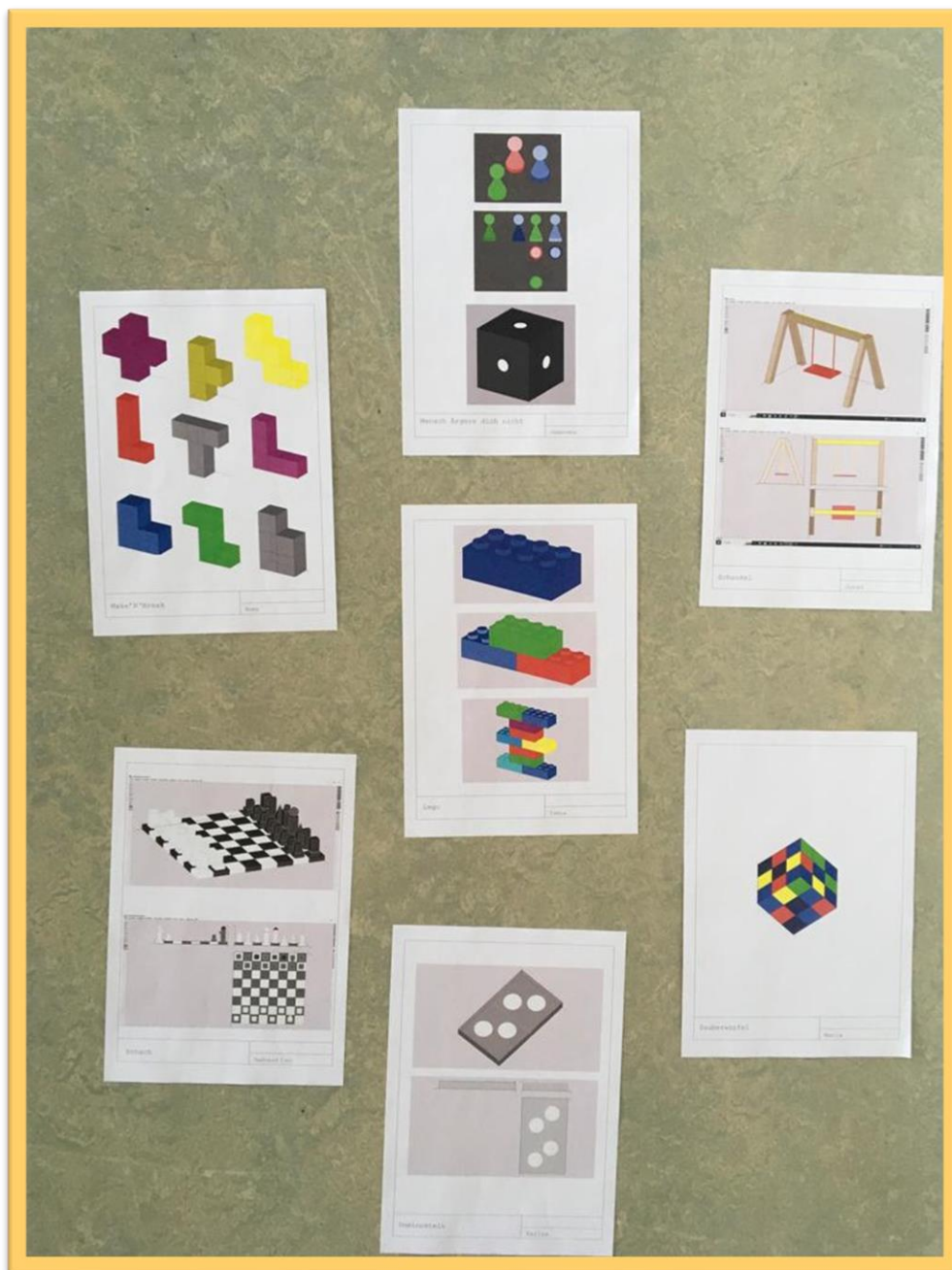
Sophie Pilz, 2b



Spielzeugkonstruktion im GZ-Unterricht

Die Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen erlernten während des Schuljahres den Umgang mit GAM, einem CAD-Programm für die Schule. Dadurch wurden wichtige Fähigkeiten vermittelt, die sie auch im weiteren Leben anwenden können, vor allem wenn es um das räumliche Verständnis geht. Zum Abschluss wurden noch verschiedenste Spielzeuge herangezogen und es wurde versucht, diese nachzuzeichnen, was auch sehr gut gelungen ist.

Lydia Gerhardter



Sportwoche in Kroatien

Mit viel Vorfreude und großen Erwartungen traten die 4. Klassen am Montag, dem 12.06. ihre heißersehnte Sportwoche in Umag an. Fünf Tage lang konnten unsere Viertklässler Sonne, Strand und das traumhafte kroatische Meer genießen und hatten dabei die Gelegenheit, jeden Tag für mehrere Stunden eine Sportart ihrer Wahl auszuüben. Untergebracht waren die Schüler und Schülerinnen in eigenen Appartements, wo sie in Kleingruppen zusammenwohnten und ihre letzte gemeinsame Klassenreise genossen, bevor sie die MS Stein/Enns verlassen und nach vier gemeinsamen Jahren den nächsten Lebensabschnitt getrennt voneinander bestreiten.

Stefanie Karl



Umag in 5 Worten:

warm, cool, interessant, lustig,
schön

Emilia Holzinger

Umag in 5 Worten:

warm, salzig, abwechslungsreich, lustig,
anstrengend

Annalena Scott



Ich denke, dass Umag sehr spannend war. Mir persönlich hat die Tropfsteinhöhle Baredine sehr gut gefallen. Unter der Führung eines Guides erkundeten wir die Schachthöhle und bekamen nebenbei interessante Fakten über die Grotte serviert.

Sebastian Kalsberger

Mittelschule - aktuell

Bei unserer Umagreise konnte man zwischen verschiedenen Sportarten auswählen, darunter war auch Volleyball. (...) Wir spielten nur am Vormittag, und das 1 bis 2 Stunden pro Tag.

Kerstin Fuchs



Als Sportart habe ich Surfen gewählt. Am Montagnachmittag ging es gleich los. Es wurde uns alles erklärt und dann ging es auch schon aufs Wasser. Der Start war ein bisschen holprig, aber bei manchen funktionierte es gleich einmal sehr gut.

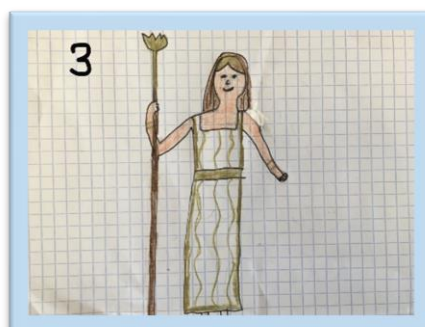
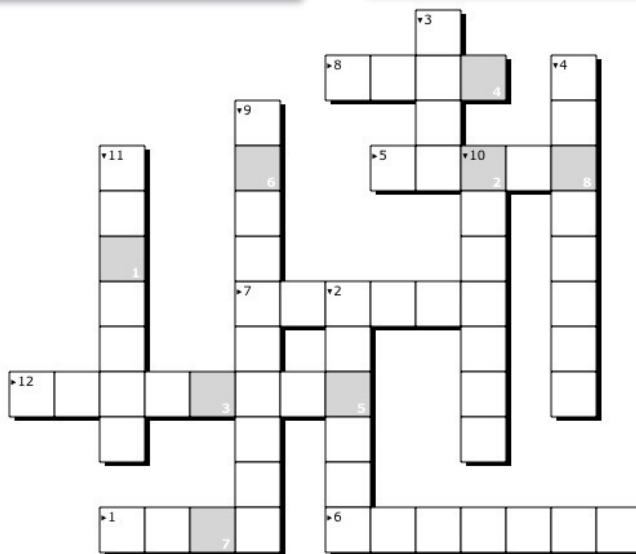
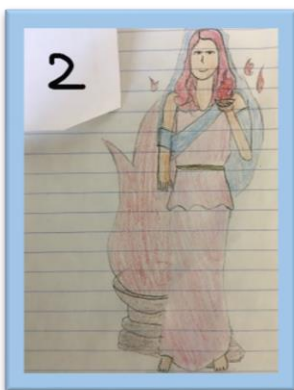
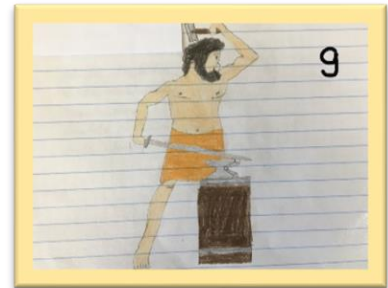
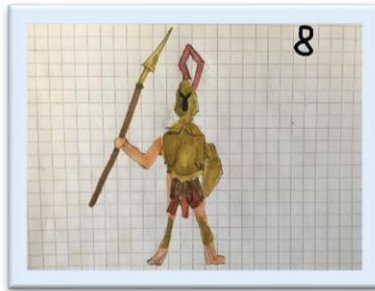
Emilia Holzinger



Rätselwissen gefragt!

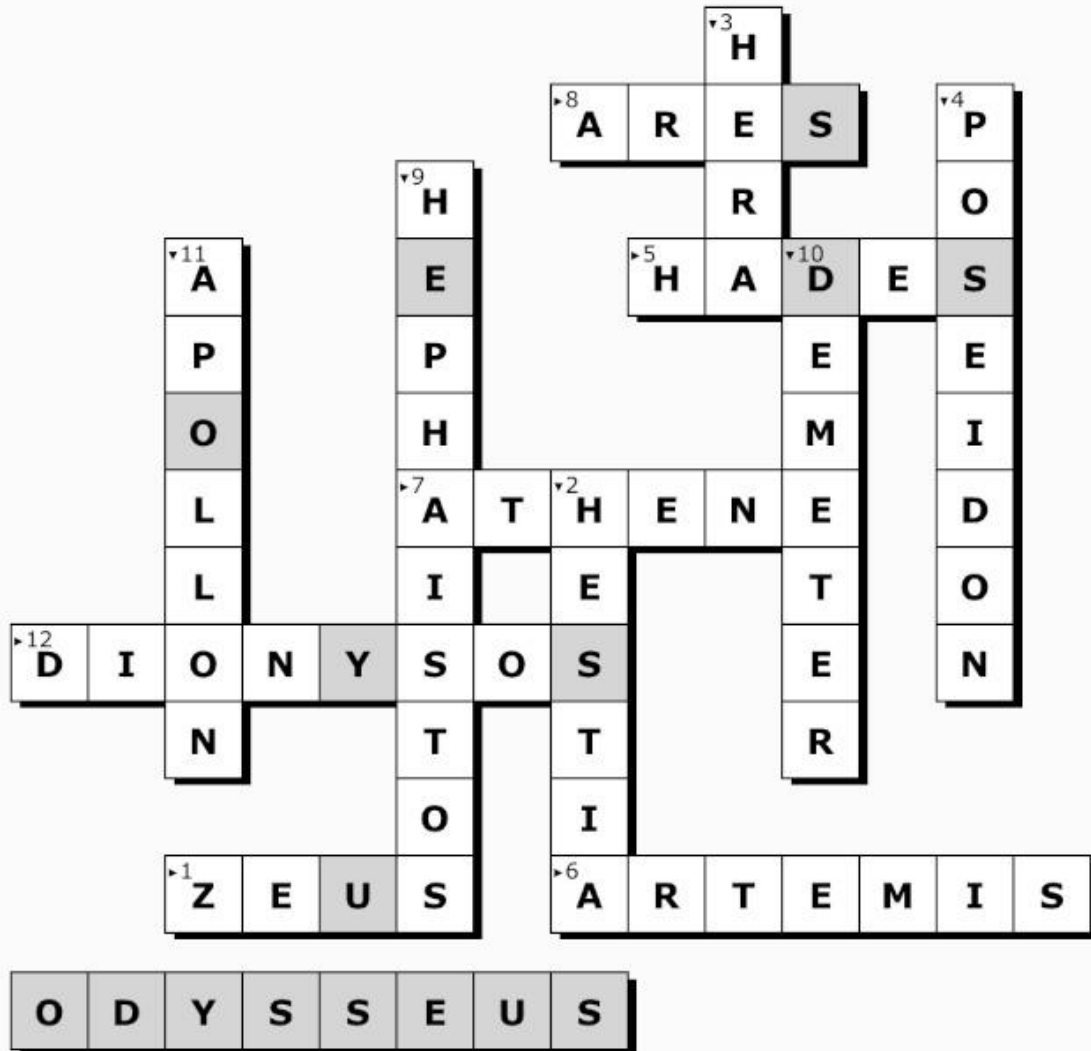
Bei diesem Kreuzworträtsel aus dem Geschichtsunterricht der 2b könnt ihr beweisen, wie gut ihr euch in der Welt der griechischen Götter auskennt! Das Lösungswort ist der Name eines griechischen Helden.

Die Lösung des Rätsels findet ihr auf der nächsten Seite.



1 2 3 4 5 6 7 8

Lösung



Zum Schluss noch etwas zum Lachen!

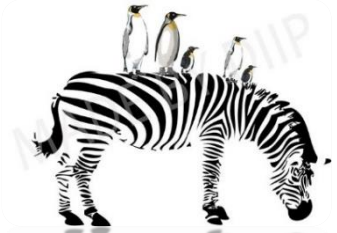
Geht eine Katze in die Bar und bestellt einen harten Whisky. Da fragt der Barkeeper: „Wieso denn sowas Hartes?“ Da antwortet die Katze: „Ich will morgen auch mal mit einem Kater aufwachen.“



Sind die Hühner platt wie Teller, war die Walze wieder schneller.



Traurig meint der Pinguin zum Zebra: „Alle Tiere im Zoo wurden farbig fotografiert. Bloß von uns beiden gibt es nur Schwarz-Weiß-Fotos.“



Der Lehrer fragt: „Wo wurde der Friedensvertrag unterschrieben?“ Fritzchen antwortet: „Unten rechts.“



Eine Wissenschaftlerin stellt zwei Ratten eine Aufgabe. Die Tiere bekommen erst Futter, wenn sie auf einen Klingelknopf drücken. Nach wenigen Stunden klappt es. „Toll“, meint die eine Ratte zur anderen. „Wir haben tatsächlich einen Menschen dressiert! Wir müssen nur klingeln und schon wirft sie uns Futter rein!“



Frau Braun hat einen neuen Wachhund. Da fragt ihr Nachbar: „Wacht der neue Hund denn gut?“ Da antwortet Frau Braun: „Und wie! Seit 3 Tagen versuche ich schon wieder in mein Haus zu kommen.“



Ich kann einfach nicht glauben, dass mein Sohn in Mathematik einen Fünfer verdient hat!“, beschwert sich der Vater bei der Lehrerin. „Ich auch nicht“, antwortet die Lehrerin, „aber eine schlechtere Note gibt es einfach nicht.“



Impressum:

Redaktionsteam: Leonie Gappmaier, Lena Daum, Laura Penger-Seggl, Larissa Leitgab, Emilia Grundner, Sophie Pilz, Johanna Rabenhaupt, Magdalena Prates, Valentina Perner, Marie Grundner, Tabea Kienler, Cynthia Koller, Romy Pretscher, Emilia Holzinger, Annalena Scott, Kerstin Fuchs, Theresa Fuchs, Johanna Wulz, Sebastian Kalsberger, Alina Pichler, Klaus Eichberger, Eva Thimet, Daniela Müller, Lydia Gerhardter, Stefanie Karl

Layout: Stefanie Karl